

WIND 7

**Da blieb nur noch der eine:
Sparen am Vorstand**

Vor einem Jahr (s. NJ 3/17) berichteten wir, dass der Aufsichtsrat beschlossen habe, mit Wirkung zum 01.03.2017 den Vorstand durch die Bestellung von Gotthard Georg Sonneborn zu erweitern. Der 59-jährige Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik sei seit 1999 in der Branche tätig, wurde mitgeteilt. Zweiter Vorstand blieb der bisherige Alleinvorstand Veit-Gunnar Schüttrumpf, der künftig als Sprecher des Vorstands fungieren und dessen Vertrag gleichzeitig verlängert wurde.

Plötzlicher Abgang

Am 18.08.2017 beschloss der Aufsichtsrat, mit sofortiger Wirkung Uwe Hemmer, ebenfalls Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik, zum Vorstandsmitglied als Nachfolger des aus persönlichen Gründen nach mehr als sieben Jahren zum 31.08.2017 ausscheidenden Veit-Gunnar Schüttrumpf zu bestellen.

Am letzten Tag des Jahres 2017 kam die Nachricht aus Eckernförde, der Aufsichtsrat habe beschlossen, angesichts der aktuellen Geschäftsentwicklung und nach Beratung mit dem Vorstand wieder eine Verkleinerung auf eine Person vorzunehmen. Daher ist Gotthard Georg Sonneborn zum Jahresende bei der Wind 7 AG ausgeschieden und wechselt zur Naturstrom-Gruppe.

Auch Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat gab es im Vorjahr ebenfalls eine Veränderung: Im September wechselte Christoph Stöer innerhalb der Gruppe und wurde durch Wolfgang Lorenz ersetzt.

Handel bei Valora. Kurse am 15.02.2018: € 5.13 Taxe G (0 St.) / € 5.70 B (200 St.). Letzter gehandelter Kurs am 12.01.2018: € 5.40 (100 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 22.02.2017: 5.03 Taxe G (0 St.) / 8.15 B (700 St.).

Klaus Hellwig

CLOPPENBURG
AUTOMOBIL**Hoffnungsträger BMW: Mit Absatz-Schwung
wieder raus den roten Zahlen**

Die Düsseldorfer Cloppenburg Automobil SE ist nach eigenen Angaben einer der führenden Autohändler in Europa, mit Schwerpunkt auf den Marken BMW, Mini, Landrover sowie Jaguar und verfügt über Standorte in Deutschland, Frankreich und Luxemburg.

Im Zeichen von Dieselgate

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2015/16 (30.09.) stand 2016/17 im Zeichen von Die-

selgate und den damit verbundenen Verschiebungen des Kaufinteresses, vor allem bei Neuwagen, hin zu Benzinern. Diese Entwicklung führte zu Lieferverzögerungen beim Hersteller. Der Handel mit gebrauchten Pkw war von Zurückhaltung geprägt, so dass sich die Gesamtleistung im Konzern um 15 % abschwächte.

Gemischtes Bild

Der größte Anteil an den Umsätzen der Autohandelsgesellschaften entfiel weiterhin auf Deutschland, deren Umsatz auf € 314.7 (329.1) Mio. gesunken ist. Frankreich steuerte € 89.7 (94.2) Mio. und Luxemburg € 72.4 (69) Mio. bei. In Deutschland wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € -2.4 (2.1) Mio., in Frankreich von € 3.1 (3.1) Mio. und in Luxemburg von € 0.75 (0.86) Mio. erzielt. Das Autogeschäft wird unterteilt in Neu- und Gebrauchtwagen sowie in After Sales/Teile und Zubehör.

An mehreren Standorten hier zu Lande besitzen die Düsseldorfer eigene Objekte, ansonsten sind die Betriebsstätten angemietet. Einnahmen und Aufwendungen aus dem Immobilienbereich werden saldiert als Sonstige betriebliche Erträge erfasst.

**Umsatzrückgang
treibt ins Minus**

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2016/17 (30.09.) einen Umsatzrückgang auf € 476.8 (492.3) Mio. und Sonstige betriebliche Erträge von € 4.1 (3.8) Mio. aus. Der Materialaufwand ging folgerichtig auf € 423 /432.6) Mio. zurück, während der Personalaufwand leicht auf € 34 (33.3) Mio. abnahm. Bei ansonsten wenig veränderten Aufwendungen, aber einem auf € -0.7 (-0.9) Mio. verbesserten Finanzergebnis und geringeren Steuern von € 1.2 (2.7) Mio. ergab sich nach dem vorjährigen Gewinn von € 3.39 Mio. nunmehr ein Verlust von € -2.67 Mio.

Hoher Gewinnvortrag

Der Hauptversammlung am 07.02.2018 wurde daher kein Dividendenvorschlag unterbreitet, obwohl nach Verrechnung mit dem Verlust im Konzern ein Bilanzgewinn von € 32.9 (38.2) Mio. vorhanden ist. In der AG fiel ein Verlust von € -1.7 (2.1) Mio. an, so dass nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag nunmehr € 19.7 (22.5) Mio. neu vorgetragen werden.

Bilanzstruktur weiterhin solide

Die Bilanzsumme des Konzerns blieb mit € 154.2 (157.1) Mio. fast unverändert. Die Aktivseite wird auf Grund des Geschäftsmodells mit € 81.8 (77.5) Mio. vom Vorratsvermögen und mit € 28 (29.7) Mio. von Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen bestimmt. Die Finanzmittel und Wertpapiere des Umlauf-

vermögens ermäßigten sich auf € 12.3 (15.5) Mio. Die Sachanlagen stehen mit € 30.5 (32.2) Mio. zu Buche.

Finanzkredite abgebaut

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit drehte mit € 3 (-0.3) Mio. in den positiven Bereich. Im Saldo der Ausgaben für Investitionen von € 1.3 (4.5) Mio. waren Einzahlungen aus Anlageabgängen des Sachanlagevermögens von € 19.2 (22.6) Mio. und Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von € 21.6 (27) Mio. enthalten. Für die Dividende flossen € 1.1 (0.7) Mio. und für den Abbau von kurzfristigen Finanzkrediten € 3.7 (0) Mio. ab. Mit dem Rückgang des Eigenkapitals auf € 51.2 (54.9) Mio. ermäßigte sich die EK-Quote auf 33.2 (34.9) %; das Anlagevermögen ist weiterhin mehr als gedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich auf € 47.4 (51.1) Mio.

Ausblick mit Zuversicht

Der Vorstand weist in seinem Prognosebericht auf zahlreiche neue Modelle von BMW hin, die in diesem Jahr auf den Markt kommen sollen. Cloppenburg plant daher im Geschäftsjahr 2017/18 in seinen deutschen Autohäusern den Absatz von 4400 (4500) Neufahrzeugen und 5500 (5200) Gebrauchtfahrzeugen. In den französischen Autohäusern ist ein Absatz von 900 (1300) Neufahrzeugen und 1275 (1700) Gebrauchtfahrzeugen und in Luxemburg von 1000 (1000) Neufahrzeugen und 1200 (800) Gebrauchtfahrzeugen vorgesehen. Die gesenkte Planung für die französischen Häuser ist eine Folge der zum 31.12.2017 verkauften Standorte in Nancy und Epinal.

Nachdem im Geschäftsjahr 2016/17 die Umbauten nach Retail Standards des Herstellers abgeschlossen wurden, werden Chancen „permanent in Größenvorteilen, Prozessverbesserungen und Synergieeffekten der Gruppe“ realisiert.

Handel bei Valora. Kurse am 15.02.2018: € 13.02 G (100 St.) / € 18.38 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 29.12.2017: € 17.50 (50 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 22.02.2017: 14.72 G (25 St.) / 19.95 B (10 St.).

Klaus Hellwig

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.